

Facetten der Inneren Sicherheit

Internationale Trends im Bereich Extremismus und Terrorismus

21. Juni 2022, 17.30 Uhr – FES Berlin
Haus 1, Konferenzsaal, Hiroshimastr. 17

Das Thema Extremismus und Terrorismus hat die Bundesrepublik seit den 1970er Jahren begleitet, stand aber lange Zeit im langen Schatten des Kalten Krieges. Spätestens seit den Terroranschlägen in den USA vom 11. September 2001 rückte es gerade mit Blick auf islamistische Extremisten sowohl für Akteure der Inneren als auch der Äußeren Sicherheit ganz nach oben auf der politischen Prioritätenliste. Mit den Anschlägen des Nationalsozialistischen Untergrunds in Deutschland, den Massakern von Utøya in Norwegen und von Christchurch in Neuseeland wurde die Bedrohung durch den Rechtsextremismus auf brutale Weise sichtbar. Im Rahmen unserer Podiumsdiskussion wollen wir mit renommierten internationalen Expert_innen analysieren, wie sich die Bedrohung durch den Extremismus im internationalen Vergleich entwickelt und verändert hat. Auf dieser Basis wollen wir mögliche Konsequenzen für die neue deutsche Nationale Sicherheitsstrategie diskutieren, die in 2022 entwickelt wird.

AGENDA

- 17:30 Uhr Registrierung
- 18:00 Uhr Begrüßung
Marius Müller-Hennig, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 18:05 Uhr Einführung in die Thematik
Jan Raudszus, Politikwissenschaftler
- 18:10 Uhr Podiumsdiskussion
Tore Hamming, International Centre for the Study of Radicalisation, King's College
Cynthia Miller-Idriss, American University, Washington DC – live per Video zugeschaltet
Miro Dittrich, Center für Monitoring, Analyse und Strategie (CeMAS), Berlin
Moderation: **Jan Raudszus**, Politikwissenschaftler
- 19:15 Uhr Öffnung der Diskussion für das Publikum
- 19:45 Uhr Abschluss, anschließend Imbiss

Live-Stream der Veranstaltung unter
<https://www.fes.de/lnk/livestream-2022-06-21-security>
Simultanübersetzung Deutsch / Englisch ist verfügbar.
Anmeldung für die persönliche Teilnahme in Berlin:
<https://www.fes.de/lnk/facetten-innerer-sicherheit>

DIALOGSERIE: FACETTEN DER INNEREN SICHERHEIT

HINTERGRUND

Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag vorgenommen, eine Nationale Sicherheitsstrategie zu entwickeln. Gerade angesichts des Angriffskriegs auf die Ukraine und der Diskussion über die damit verbundene Zeitenwende für die Europäische Sicherheitsordnung, dürfte sich diese Diskussion zunächst vor allem um Fragen der internationalen Sicherheitspolitik drehen.

Doch wie steht es um die Sicherheit im Inneren Deutschlands, der Europäischen Union und unserer Partner? Welche Rolle spielt sie in einer zukünftigen Nationalen Sicherheitsstrategie? Dies ist die Ausgangsfrage für die Dialogserie „Facetten der inneren Sicherheit“.

Im Ersten Teil der Dialogserie wollen wir uns mit den Bedrohungen für innere und transnationale Sicherheit beschäftigen: Besonders im Fokus standen hier in den vergangenen Jahrzehnten der islamistische Terrorismus sowie der Rechtsterrorismus. Doch auch die Organisierte Kriminalität, klassische Spionage und verschiedenste andere Formen der Einflussnahme ausländischer Mächte mit Auswirkungen auf die deutsche Sicherheitspolitik wollen wir in den Blick nehmen.

Im zweiten Teil der Dialogserie wollen wir den Fokus von den Sicherheitsbedrohungen auf die Sicherheitsakteure richten. Wie gut sind sie für Gefahrenabwehr und Strafverfolgung aufgestellt – in Deutschland und in der EU insgesamt? Welche Akteure sollen welche Aufgaben wahrnehmen? Und: Wie kann die richtige Balance zwischen Freiheitsrechten einerseits und effektiver Gefahrenabwehr und Strafverfolgung andererseits gewahrt werden?

FORMAT

Die Veranstaltungen sind als klassische Podiumsdiskussionen konzipiert, die sich sowohl an die Expert_innencommunity als auch an sicherheitspolitisch interessierte Bürger_innen richten. Zum Auftakt haben die (2-4) Sprecher_innen jeweils 5-10 Minuten Zeit für Ihre Eingangsstatements entlang der von der FES und dem/der jeweiligen Moderator_in vorbereiteten Leitfragen. Im Anschluss wird das Thema für 15-30 Minuten auf dem Podium unter Leitung des/der Moderator_in diskutiert. Zum Abschluss sind 30 Minuten für die Diskussion mit den Zuschauer_innen vorgesehen.

Zu Gunsten einer möglichst hohen Reichweite werden alle Veranstaltungen auch online zugänglich sein, und ein Veranstaltungsmitschnitt wird im Anschluss auf <https://fes.de/apb> veröffentlicht.



WEITERE THEMEN DER DIALOGSERIE

BEDROHUNGEN FÜR DIE INNERE SICHERHEIT DEUTSCHLANDS UND SEINER PARTNER



Deutsche Trends im Bereich Extremismus, Terrorismus und politisch motivierte Kriminalität
Organisierte Kriminalität



Bedrohung der Inneren Sicherheit durch staatliche Akteure im Ausland (Spionage, verdeckte Operationen, Einfluss-Operationen)

WO STEHEN DIE DEUTSCHEN SICHERHEITSBEHÖRDEN HEUTE?



Gegenwart und Zukunft deutscher Nachrichtendienste



Die Polizei zwischen Gefahrenabwehr und Strafverfolgung



Der Katastrophen- und Zivilschutz

Referat Beratung Recht und Sicherheit

Friedrich-Ebert-Stiftung
Abteilung Analyse, Planung und Beratung
Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

E-Mail: recht-und-sicherheit@fes.de

Internet: <https://www.fes.de/apb>

**21. Juni 2022
17.30 Uhr,
Haus 1,
Konferenzsaal**

